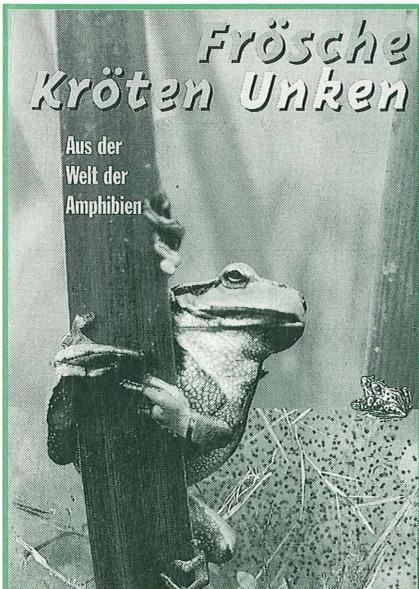


Wann haben Sie das letzte Mal einen Feuersalamander gesehen oder einen Laubfrosch rufen gehört?



Viele werden sich denken, das ist schon lange her und früher sind einem diese Tiere viel öfter begegnet.

All unsere Amphibien (Kröten, Frösche, Unken, Molche) und Reptilien (Schlangen und Eidechsen) stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten und werden als „gefährdet“ oder „stark gefährdet“ geführt. Der Hauptgrund dafür ist die fortschreitende Zerstörung ihrer Lebensräume – hier wird ein Gewässer zugeschüttet, dort eine Mauer verfügt, und schon wieder sind zentrale Lebensbereiche vernichtet.

Um die heimische Herpetofauna (Amphibien und Reptilien) besser schützen zu können und für diese Tiergruppen gezielte Schutzprogramme in den verschiedenen Regionen des Landes erarbeiten zu können, ist es notwendig, möglichst viel über sie zu erfahren. Aus diesem Grund wurde 1996 eine Datenbank eingerichtet, in der alle Informationen über die Verbreitung und den Lebensraum der bei uns heimischen Amphibien und Reptilien gespeichert und ausgewertet werden. Bis-

**OÖ. Landesmuseum
Francisco-Carolinum
Museumstraße 14, Linz
Tel. 0732/774482-0
22. November 1996 –
1. Juni 1997**

**Öffnungszeiten:
Di – Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa, So, und Fei
10.00 – 17.00 Uhr
Mo geschlossen**

lang liegen für Salzburg ca. 1000 Meldungen vor, die überwiegend von Biologen zusammengetragen wurden.

Da der Schutz der Natur nicht nur Sache der Wissenschaftler sein sollte, möchte ich Sie bitten, mir Ihre Kenntnisse über das Vorkommen von Kröten, Fröschen, Unken, Molchen, Schlangen und Eidechsen mitzuteilen. Beim derzeitigen, in vielen Bereichen des Landes noch völlig unzureichenden Kenntnisstand ist jeder Fundort – auch der eines einzelnen Grasfrosches – wichtig. Wie bei zahlreichen anderen Organismen gilt auch bei den Amphibien: „Nur wenn wir wissen, welche Arten wo vorkommen, können wir effektive und zielführende Schutzmaßnahmen treffen.“ Ich bitte Sie daher, den folgenden **Erhebungsbogen beim Nachweis von Amphibien oder Reptilien auszufüllen**, um damit einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer heimischen Tierwelt zu leisten.

Erhebungsbögen* und Kurzbeschreibung zu diesen erhalten Sie bei Mag. Martin Kyek, Institut für Ökologie, Arenbergstraße 10, 5020 Salzburg. Ausgefüllte Erhebungsbögen schicken Sie bitte an obige Adresse oder Dr. Antonia Cabela, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A-1014 Wien.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Martin Kyek

Erhebungsbogen →

* Diese wurden in N+L, Heft 1/96, schon einmal abgedruckt.

FUNDORT: _____



GE:

ONr.

Karte Nr.:

Rasterfeldkoordinaten:

Meldenetzkoordinaten:

Seehöhe:



Geogr. Länge

Geogr. Breite

Rechtswert

Hochwert

m

FLIESSGEWÄSSER

Stillwasserbereich langsam fl. rasch fl.

0 - nicht zutreffend 1 - Quelle 2 - Bach 3 - Fluß 4 - Kanal/Mühlgang
5 - Wassergraben/Drainage

STILLGEWÄSSER

Typ:

- | | | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|----------------|-------------|
| 06 - See | 07 - Baggersee | 08 - Stausee | 09 - Weiher |
| 10 - Teich (naturnah) | 11 - (Fisch)Teich (stark beeinflusst) | | |
| 12 - Tümpel | 13 - Pfütze | 14 - Wagenspur | |
| 15 - Gartenteich/Folienteich/"Biotop" | 16 - Becken | | |
| 17 - Moorgewässer | 18 - Wassergraben | 19 - Naßwiese | 20 - Sumpf |
| 21 - Altwasser | 22 - Überschwemmungsfläche | | |

Fläche: m²

Größe: <20m² 20-40m² >40m²

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> 1 - Tiefe < 30cm | <input type="checkbox"/> 2 - Tiefe 30-100cm |
| <input type="checkbox"/> 3 - Tiefe > 100cm | <input type="checkbox"/> 4 - Tiefe unbekannt |

LANDEBENSRAUM



VEGETATIONSTYP

- | | | |
|---------------------------------|---------------------------|-----------------|
| 00 - vegetationsfrei | 02 - Feuchtwiese | 16 - Gartenland |
| 01 - Grünland / Wiese | 07 - Moor | 17 - Agrarland |
| 14 - Streuobstwiese | 08 - Au(wald) | 18 - Weingarten |
| 15 - Heißblände | 13 - Bruchwald | |
| 10 - Ruderalbiotop | | |
| 03 - alpine Gras-/Krautbestände | 04 - Laubwald | |
| 19 - alpine Staudenbestände | 05 - Laub-Nadel-Mischwald | |
| 09 - (Zwergstrauch)heide | 06 - Nadelwald | |
| 11 - Lärchenwiese | 12 - Buschwald | |
| 20 - Latschengebüsch | | |
| 21 - Grünerlengebüsch | | |



STRUKTUREN

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------|
| 01 - Waldrand/-lichtung/-schneise | 11 - Schutt-/Geröllfeld |
| 02 - Kahlschlag | 12 - Felsen |
| 03 - lichter Baumbestand | 13 - Schlucht/Klamm |
| 04 - Hecke/Gebüsch | 14 - Graben |
| 05 - Feld-/Wiesen-/Wegrain | 15 - Böschung/Damm |
| 06 - Feldgehölz/Einzelbäume/Allee | 09 - Höhle |
| 10 - Ufergehölz | 16 - (Einzel)Gebäude |
| 07 - (aufgelassenes) Abbaugbiet | 17 - Straße/Weg |
| 08 - Gemäuer/Lesesteinhaufen/dgl. | 18 - Komposthaufen |

NUTZUNG - Art: 00 - keine Nutzung ersichtlich

- | | | | | |
|---------------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|
| 01 - Wein-/Obstbau | 04 - Acker-/Feld-/Gartenbau | 07 - Forstwirtschaft | 09 - Schotter-/Kies-/Sandgrube | 15 - Siedlungsraum |
| 02 - Garten/Park/Friedhof | 05 - Beweidung/Almwirtschaft | 11 - Militärischer Übungsplatz | 12 - Lehmgrube | 14 - Sport-/Freizeitaktivität |
| 03 - Fischzucht | 06 - Mahd | 08 - Steinbruch | 13 - Torfabbau | 10 - Schutzgebiet |

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [1996_5-6](#)

Autor(en)/Author(s): Kyek Martin

Artikel/Article: [Erhebungsbogen - Wann haben Sie das letzte Mal einen Feuersalamander gesehen oder einen Laubfrosch rufen gehört? 21-23](#)